

Markt & Meinung

Märkte und Anlagen im Fokus | 21.07.2021

US-Berichtssaison: Gewinne stark, aber was kommt danach?



 **Postbank**
#diepasstbank

US-Berichtssaison: Gewinne stark, aber was kommt danach?

- Erwartungen für Unternehmensgewinne hoch
- Industrie, Energie und zyklischer Konsum mit deutlichem Plus
- Gewinnüberraschungen kein Garant für Kurssteigerungen

US-Großbanken gaben am 13. Juli den inoffiziellen Startschuss für die US-Berichtssaison für das zweite Quartal 2021 – mit Geschäftsergebnissen, die über den Erwartungen lagen. Der damit eingeläutete positive Trend bei den Gewinnen der US-Unternehmen könnte sich im Verlauf der Berichtssaison verstetigen: Die Analysten haben ihre Gewinnerwartungen für die Unternehmen im S&P 500 in den vergangenen drei Monaten insgesamt um 11 Prozent angehoben – so stark wie noch nie seit dem Beginn der Datenerfassung im Jahr 2000. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erwarten sie nun auf aggregierter Ebene ein Gewinnwachstum von gut 60 Prozent.

Dabei dürften die meisten Sektoren ihre Ergebnisse gesteigert haben – am stärksten jedoch die Bereiche Industrie, Energie, zyklischer Konsum, Grundstoffe und Finanzen. Diese hatten besonders unter den coronabedingten Einschränkungen im ersten Quartal 2020 zu leiden und

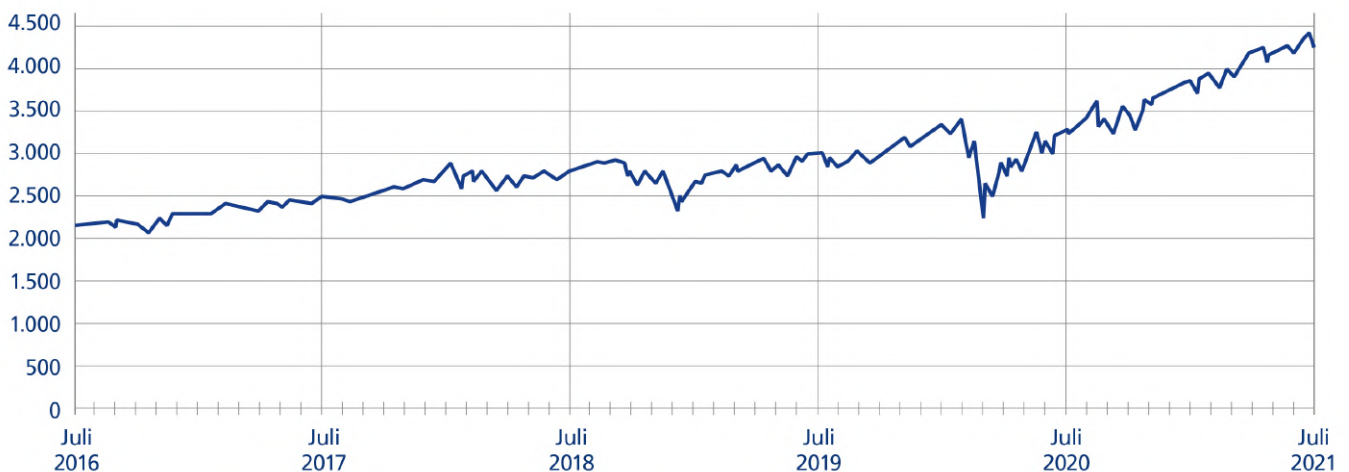
sollten entsprechend von den Lockerungen der Beschränkungen und der dadurch einsetzenden Konjunkturerholung besonders profitiert haben. Die Analystengemeinde erwartet für diese Sektoren gegenüber dem Vorjahresquartal mindestens eine Verdopplung der Gewinne. Am geringsten dürfte der Gewinnzuwachs bei von der Coronavirus-Pandemie weniger stark betroffenen Versorgern und Gebrauchsgüterproduzenten sowie im Gesundheitssektor ausfallen, dies allerdings auf Basis relativ hoher Vorjahreswerte.

Erster Eindruck könnte täuschen

Auf den ersten Blick mögen die Erwartungen der Analystengemeinde hoch erscheinen. Weitet man jedoch den Blick auf das Vorkrisenjahr 2019 aus, liegt der erwartete aggregierte Gewinnzuwachs nur bei 9 Prozent – im ersten Quartal 2021 hatten die Gewinne die des Vergleichs quartals 2019 noch um 25 Prozent übertroffen. >>

US-Aktienmarkt: weiteres Potenzial nach oben?

Wertentwicklung des US-Aktienleitindex S&P 500 (Angaben in Indexpunkten)



Quelle: Bloomberg L.P., Stand: 20. Monat 2021. Wichtiger Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Vor diesem Hintergrund halten die Analysten der Postbank die Konsensus-Schätzungen für eher zu niedrig: Die dynamisch anziehende Konsumnachfrage sollte es den Unternehmen ermöglicht haben, Preiserhöhungen bei ihren Kunden durchzusetzen und damit ihre Margen trotz eines zunehmenden Kostendrucks zu stützen oder sogar auszuweiten.

Hohe Gewinne zünden nicht zwangsweise ein Kursfeuerwerk

Seit den coronabedingten Kurseinbrüchen im März/April 2020 eilte der Leitindex S&P 500 von Rekord zu Rekord. Zuletzt haben Sorgen um die Ausbreitung der hochansteckenden Delta-Variante des Coronavirus und schwächere Konjunkturdaten aus den USA und China die Anlegerlaune jedoch etwas gedämpft. Durch deutlich positive Geschäftszahlen könnte sich die Stimmung an den Kapitalmärkten wieder etwas aufhellen. In diesem Umfeld sollten vor allem Zykliker und Substanzwerte etwas an Boden gutmachen können.

Positive Gewinnüberraschungen sind jedoch kein Garant für steigende Kurse – im Jahr 2000 etwa gab der S&P 500 vier Quartale in Folge nach, obwohl die Gewinne der US-Unternehmen zehn Quartale hintereinander über den Erwartungen der Analysten gelegen hatten. Vielmehr dürfte es nun maßgeblich vom Geschäftsausblick der Unternehmen abhängen, ob sich die Rekordjagd an der Wall Street noch weiter fortsetzen kann. Denn auch wenn eine Retrospektive Anlegern wichtige Orientierungsdaten liefern

kann, wird an den Kapitalmärkten bekanntlich die Zukunft gehandelt. Dabei könnte es jetzt unter anderem darauf ankommen, wie die Unternehmen angesichts steigender Kosten für Rohstoffe, Vorprodukte, Transport und Löhne in den kommenden Quartalen ihre Margen auch weiterhin behaupten können. Zudem könnten Impulse für Teile der Wirtschaft und die Aktienmärkte davon ausgehen, wie die Unternehmen ihr verfügbares Kapital investieren: Die Postbank erwartet, dass der größte Teil der Gewinne in Ausrüstungsinvestitionen fließen könnte, gefolgt von Unternehmenszukaufen sowie Aktienrückkäufen.

Selektives Investment rückt in den Vordergrund

US-Aktien gehören auch weiterhin in ein breit aufgestelltes Portfolio. Dabei gilt es im Blick zu behalten, wie gut es den US-Behörden gelingt, die zuletzt etwas ins Stocken geratene Impfkampagne voranzutreiben, um die Ausbreitung des Coronavirus weiter einzudämmen. Wichtige Wachstumsimpulse dürften davon ausgehen, ob US-Präsident Joe Biden es schafft, seine Billionen US-Dollar schwere Infrastrukturreform im Kongress in geplantem Umfang durchzusetzen. Entsprechend risikobereite Anleger könnten vor allem jene Sektoren in den Blick nehmen, die von einer möglichen fortgesetzten Konjunkturerholung nach dem Abflauen der Coronavirus-Pandemie besonders profitieren dürften. Dazu sollte auch weiterhin insbesondere der zyklische Bereich gehören. Zur Portfolioabsicherung könnten sich zudem strukturierte Finanzprodukte (Zertifikate) anbieten.

Wichtige Hinweise

Redaktionsschluss: 20.07.2021 / 15:00 Uhr

Herausgeber: Chef-Anlagestrategie Deutsche Bank Privat- und Firmenkunden

Fotohinweis zum Titelmotiv: mbbirdy / Getty Images

Postbank – eine Niederlassung der Deutsche Bank AG.

Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlage- und Anlagestrategieempfehlungen oder Finanzanalysen. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageempfehlung, Anlageberatung oder Handlungsempfehlung dar, sondern dienen ausschließlich der Information. Die Angaben ersetzen nicht eine auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers abgestimmte Beratung.

Allgemeine Informationen zu Finanzinstrumenten enthält die Broschüre „Basisinformation über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“, die ein Kunde bei Depotöffnung automatisch zugesandt bekommt.

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen. Obwohl sie aus Sicht der Bank auf angemessenen Informationen beruhen, kann sich in der Zukunft herausstellen, dass sie nicht zutreffend oder nicht korrekt sind.

Sofern es in diesem Dokument nicht anders gekennzeichnet ist, geben alle Meinungsäußerungen die aktuelle Einschätzung der Deutsche Bank wieder, die sich jederzeit ändern kann. Die Deutsche Bank übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder zur Inkenntnissetzung der Anleger über verfügbare aktualisierte Informationen.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

© Deutsche Bank AG 2021